

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAI 19. Jahrhundert

Personale Informationsmittel

Carl SCHURZ

Lebenserinnerungen

EDITION

- 17-2 *Lebenserinnerungen* :** [eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot-Stiftung] / Carl Schurz. Hrsg. von Daniel Göske. Mit einem Essay von Uwe Timm. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 22 cm. - ISBN 978-3-8353-1582-2 : EUR 39.00
[#4325]
Bd. 1. Bis zum Jahre 1852. - 1. Aufl. - 2015. - XXXIII, 514 S.
Bd. 2. Von 1852 bis 1870. - 1. Aufl. - 2015. - 725 S.

Die umfangreichen Lebenserinnerungen des 1848er Revolutionärs Carl Schurz, der nach seiner Revolutionsbeteiligung in Deutschland (er war auch mit Engels und Marx bekannt) eine beachtliche Karriere in den Vereinigten Staaten machte, werden hier in einer sehr schönen Ausgabe nach langer Zeit wieder zugänglich gemacht. Das Werk von Schurz (1829 – 1906) ist schon von der Entstehungsgeschichte her bemerkenswert, so daß es sowohl Teil an der deutschen wie an der amerikanischen Literaturgeschichte hat. Denn der erste Band wurde von Schurz in deutscher, der zweite Band aber in englischer Sprache geschrieben. Der zweite Band erschien dann auch in der deutschen Übersetzung der Töchter von Schurz. Dieser zweite Teil wich aber von den amerikanischen Ausgaben ab, denn manche Stellen wurden hier als offenbar für deutsche Leser nicht so interessant angesehen, anderes aber auch anders akzentuiert, wofür der Herausgeber im Nachwort aufschlußreiche Beispiele gibt.

Die vorliegende Ausgabe,¹ die der Kasseler Amerikanist Daniel Göske, ein Experte für das 19. Jahrhundert und hier vor allem für Herman Melville, veranstaltet hat, bietet mehr als frühere Drucke. Denn hier wird fast der komplette Text vorgelegt, wenn auch nicht alles in der jeweiligen Originalsprache.² Aber das ist vernachlässigbar angesichts des Umstands, daß hier im-

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1063062233/04>

² Die deutsche Erstausgabe erschien 1906/07, die amerikanische 1907/08. Die in der deutschen Ausgabe weggelassenen Passagen „werden im Kommentarteil partiell übersetzt. Zudem ergänzen großzügige Auszüge aus der Korrespondenz und

merhin ein so bisher nicht vorliegendes Leseangebot offeriert wird, mittels dessen die Persönlichkeit von Schurz Konturen gewinnt. Das aber scheint nicht zuletzt deshalb höchst wichtig, weil es mit dem kulturellen Gedächtnis in Sachen Schurz nicht eben zum besten bestellt sein dürfte: wer erinnert sich schon an diesen einst berühmten deutschen Revolutionär und amerikanischen Militär und Politiker?

Die Autobiographie gehört zu den Klassikern des Genres, und es kann hier angesichts des Umfangs auf Inhaltliches nicht weiter eingegangen werden – es mag genügen, die oft sehr spannenden Erzählungen Schurz', vor allem natürlich von seiner Befreiung des 1848er Revolutionärs Gottfried Kinkel aus dem Spandauer Gefängnis in Erinnerung zu rufen, um daran eine emphatische Leseempfehlung zu knüpfen. Wer immer sich für die Geschichte des 19. Jahrhunderts interessiert, von den revolutionären Ereignissen in der Mitte des Jahrhunderts in Europa bis zu dem ebenso revolutionären Bürgerkrieg in Amerika, von den politischen Zuständen im Preußen des 19. Jahrhundert bis zu den politischen Verhältnissen in Amerika vor und nach der Sklavenbefreiung, vor und nach Abraham Lincoln,³ wird mit diesem Buch von Carl Schurz voll auf seine Kosten kommen. Das Buch von Schurz ist ein wesentlicher Beitrag zur politischen Bewußtseinsbildung im transatlantischen Sinne, gibt es doch Einblicke in die Entwicklung eines demokratischen Denkens und Handelns in Deutschland und Amerika.

In beiden Bänden erhält der geneigte Leser in den Erläuterungen zahlreiche Informationen, die man dankbar entgegennimmt, ruft Schurz doch so viele Kontexte und Personen seiner Zeit auf, da sie wohl nur Spezialisten gleichermaßen bekannt sind. Im zweiten Band findet man weiterhin eine *Lebenstafel Carl Schurz* (S. 685 - 690), das *Nachwort* Göskes (S. 691 - 707) sowie auch das *Gesamt-Register* für beide Bände, das es erlaubt, gezielt nach bestimmten Personen zu suchen.

Als Schmankerl wird der Abdruck der Lebenserinnerungen noch ergänzt durch eine informative Einleitung des Schriftstellers Uwe Timm, der abschließend betont, daß Schurz in den USA bekannter sei als hierzulande, und daraus die Forderung ableitet, „eine deutsche, umfassende, die Le-

den Reden des jüngeren Schurz den sorgfältig abgewogenen Rückblick des über siebzigjährigen Autors. So werden seine Lebenserinnerungen in ihrem besonderen Reiz erkennbar: als komplexes Selbstbild und als facettenreiches Zeitporträt einer für die deutsche und amerikanische Geschichte zentralern Epoche“ (Bd. 1, S. 431).

³ Zu Lincoln, der in Schurz' Memoiren häufig vorkommt, siehe z.B. **Abraham Lincoln** : eine politische Biographie / Georg Schild. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2009. - 269 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-76748-6 : EUR 24.90 [#0223]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz292951523rez-1.pdf> - **Abraham Lincoln** : Amerikas großer Präsident ; eine Biographie / Jörg Nagler. - München : Beck, 2009. - 463 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-58747-4 : EUR 26.90 [#0224]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302255877rez-1.pdf> - **Abraham Lincoln** : (1809 - 1865) ; Begründer des modernen Amerika / Ronald D. Gerste. - Regensburg : Pustet, 2008. - 272 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7917-2130-9 : EUR 26.90 [#0225]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz282450890rez-1.pdf>

benserinnerungen ergänzende wissenschaftliche Biographie dieses so ungewöhnlichen Mannes“ sei wünschenswert (Bd. 1, S. XXXII). Dem ist nichts hinzuzufügen, denn Schurz hat wahrlich einen prominenten Platz im kulturellen Gedächtnis der Deutschen verdient.

Der Wallstein-Verlag hat auch mit dieser Publikation wieder einen vernachlässigten Text erschlossen, der die Lektüre lohnt; man wird aber wohl länger warten müssen, bis einmal eine Edition erscheint, die den zweisprachigen Charakter des Gesamtwerks auch authentisch abbildet. Im Zeitalter der Globalisierung würde sich so etwas doch anbieten, schon um deutlich zu machen, dass eine Mehrsprachigkeit sich auch innerhalb eines Werkes ergeben kann.⁴ Man hat ja mit Montaignes Reisejournal ein gutes Beispiel dafür.⁵

Abschließend noch ein Gedanke: Man könnte sich wünschen, daß vor allem diejenigen, die an unseren Schulen Geschichte unterrichten, die Lebenserinnerungen von Carl Schurz studieren sollten, und zwar nach dem amerikanischen Motto: Wenn Sie dieses Jahr nur ein Buch lesen, dann lesen Sie dieses hier!

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8337>

⁴ Zum Thema Mehrsprachigkeit in der Literatur siehe jetzt die große Studie **Ästhetik der Mehrsprachigkeit** : zum Sprachwechsel in der neueren romanischen und deutschen Literatur / Werner Helmich. - Heidelberg : Winter, 2016. - 633 S. ; 25 cm. - (Studia Romanica ; 196). - ISBN 978-3-8253-6555-4 : EUR 68.00.

⁵ **Tagebuch der Reise nach Italien über die Schweiz und Deutschland von 1580 bis 1581** / Michel de Montaigne. [Übers. und mit einem Essay vers. von Hans Stilett]. - Neuausg. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2014. - 492 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 349). - Einheitssacht.: Journal de voyage en Italie par la Suisse et l'Allemagne en 1580 et 1581 <dt.>. - ISBN 978-3-8477-0349-5 : EUR 38.00 [#3511]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398887659rez-1.pdf>